

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Mittwoch, 3. August 2011 11:56
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_020: "der Abfall der Geister von Gott mit Luzifer"

Liebe Liste,

im vorangegangenen Text (Kapitel 19) wurde von dem hohen Engel Raphael ausgeführt, wie konstruktiv die 7 Geister Gottes (Kräfte Gottes) unterstützend zusammenarbeiten um die ursprünglichen Gedanken und Ideen Gottes in der Schöpfung zu realisieren. Sie wollen die Gedanken und Ideen Gottes so zu dem werden lassen (so heranbilden), wie es von Gott dem Herrn, dem Schöpfer, gewollt ist.

Die Kräfte der Liebe, der Weisheit, des Willens, der Ordnung, des Ernstes, der Geduld und der Barmherzigkeit wollen, dass ihr eigener Anteil - ihr Wesen - in der Kombination mit den übrigen 6 Wesenheiten der Geister in gerechter Weise berücksichtigt ist: deshalb stehen sie in einem Wettbewerb des guten Gesamtzieles wegen und die alten Schriften nennen es "Kriege Jehovas"; es ist Wettstreit um die beste Lösung durch die 7 Kräfte, kein Bekriegen, keine Unterdrückung von Kräften.

Lazarus möchte nun von dem hohen Engel noch erfahren, wie der Ausdruck **"Fall der Geister" ("Fall der Geister mit Luzifer")** zu verstehen ist. Raphael erklärt auch diesen Begriff; siehe das folgende Kapitel 20:

[GEJ.07_020,01] (Raphael:) „Also sollte es auch im Menschen sein; aber es ist leider nicht so. Wohl ist diese Fähigkeit jedem Menschen gegeben, jedoch ohne je völlig ausgebildet und durchgeübt zu werden. Nur wenige Menschen gibt es, die alle die sieben Geister in sich zur vollen und gleichen Tätigkeit bringen und dadurch wahrhaft Gott und uns Engeln Gottes gleich werden; aber, wie gesagt, gar viele sind davon abgewandt und kümmern sich wenig darum und erkennen sonach das wahre Geheimnis des Lebens in sich ganz und gar nicht. Solche blinden und halbtoten Menschen können dann den ihnen zugrunde liegenden Zweck des Lebens nicht erkennen, weil sie sich nur von einem oder dem andern der sieben Geister leiten und beherrschen lassen.

Der Wettstreit (Wettbewerb) der 7 Kräfte (Geister) Gottes im Menschen sollte sich immer auf das Erreichen der besten Lösung richten, "... aber es ist leider nicht so."

Raphael sagt: *"Nur wenige Menschen gibt es, die alle die sieben Geister in sich zur vollen und gleichen Tätigkeit bringen und dadurch wahrhaft Gott und uns Engeln Gottes gleich werden; ..."*

Nur wenige Menschen kümmern sich um die Pflege und Förderung der 7 Kräfte Gottes in ihnen; sie ignorieren diese Kräfte, die zum wahren Menschsein führen. Viele Menschen stellen sich gegen diese Kräfte:

**gegen die Liebe,
 gegen die Weisheit,
 gegen den Willen,
 gegen die Ordnung,
 gegen den Ernst,
 gegen die Geduld,
 gegen die Barmherzigkeit.**

Deshalb bleiben solche Menschen geistig im Dunkeln, sie erkennen Gott nicht; ihr Licht kommt nicht zur Anwendung.

[GEJ.07_020,02] So lebt der eine pur aus dem Geiste der **Liebe** und achtet der anderen Geister gar nicht. Was ist dann ein solcher Mensch anders als ein freßgieriges und nie genug habendes Raubtier? Solche Menschen sind stets voll Eigenliebe, voll Neid und voll Geiz und sind gegen alle ihre Nebenmenschen hartherzig.

[GEJ.07_020,03] Andere wieder haben eine **erleuchtete Liebe** (Weisheit) und sind somit auch recht weise und können ihren Nebenmenschen ganz gute Lehren geben; aber ihr Wille ist schwach, und sie können darum nichts völlig ins Werk setzen.

[GEJ.07_020,04] Wieder andere gibt es, bei denen die Geister der Liebe, des Lichtes und des **Willens** ganz tätig sind; doch mit dem Geiste der Ordnung und des rechten Ernstes sieht es ganz schwach aus. Diese Art Menschen werden auch recht klug und manchmal sogar recht weise reden und auch hie und da etwas Vereinzelt ins Werk setzen; aber der recht und ganz aus allen sieben Geistern weise Mensch wird nur zu bald aus ihren Worten, Reden und Werken ersehen, daß darin keine Ordnung und kein Zusammenhang waltet.

[GEJ.07_020,05] Und wieder gibt es Menschen, die Liebe, Licht, Willen und **Ordnung** besitzen; aber es fehlt ihnen der Geist des Ernstes. Sie sind darum ängstlich und furchtsam und können ihren Werken selten eine ganz volle Wirkung verschaffen.

[GEJ.07_020,06] Wieder andere sind dabei auch voll **Ernst** und Mut; aber mit der Geduld sieht es schwach aus. Solche Menschen überstürzen sich gewöhnlich und verderben mit ihrem geduldlosen Eifer oft mehr, als sie irgend gut machen. Ja, Freund, ohne eine gerechte Geduld gibt es nichts; denn wer keine gerechte Geduld hat, der spricht sich selbst ein gewisses Todesurteil! Denn der Mensch muß warten, bis die Traube vollends reif wird, wenn er eine gute Ernte machen will. Ist er damit widerwillig, nun, so muß er es sich denn am Ende doch selbst zuschreiben, so er statt einen edelsten Wein nur einen untrinkbaren Säuerling geerntet hat.

[GEJ.07_020,07] Die **Geduld** ist also in allem und jedem ein notwendiger Geist: erstens zur Beherrschung und zur Zurechtbringung des oft ins Unendliche gehen wollenden Geistes, den ich Ernst nannte – weil dieser Geist in Verbindung mit der Liebe, Weisheit und dem Willen in den größten Hochmut ausartet, der bekanntlich beim Menschen dann keine Grenze findet –, und zweitens, weil die Geduld zunächst, wie ich dir schon gezeigt habe, die Mutter des Geistes der Barmherzigkeit ist, welcher Geist als rückdurchwirkend erst allen vorhergehenden Geistern die göttlich-geistige Vollendung verleiht und der Menschenseele zur vollen und wahren Wiedergeburt im Geiste verhilft.

[GEJ.07_020,08] Darum hat der Herr Selbst nun euch allen die Liebe zu Gott und zum Nächsten vor allem ans Herz gelegt und dazu gesagt: ‚Seid **barmherzig**, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist, und seid sanftmütig und demütig, so wie auch Ich von ganzem Herzen sanftmütig und demütig bin!‘

[GEJ.07_020,09] **Der Herr gebot euch Menschen sonach, den siebenten Geist vor allem darum auszubilden, weil eben in diesem letzten Geiste alle vorhergehenden enthalten sind und durchgebildet werden. Wer demnach diesen letzten Geist mit allem Eifer bildet und stärkt, der bildet und stärkt auch die vorangehenden Geister und wird dadurch am ehesten und sichersten vollendet.** Wer aber seine Bildung mit einem oder auch mehreren der früheren Geister beginnt, der gelangt schwer oder oft auch gar nicht zur ganzen und vollen Lebensvollendung, weil diese ersten Geister als pur für sich den siebenten Geist nicht in sich enthalten, aber für sich alle die ihm notwendig vorangehenden.

Hier gibt Raphael eine wichtige Information: Wer sich auf die Geister aus Gott ohne den 7. Geist (die Barmherzigkeit) konzentriert und dadurch die Barmherzigkeit außer Ansatz lässt, der kann in seinem Ziel der Lebensvollendung nicht oder nur äußerst schwer vorankommen.

Warum? Weil die Kräfte Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld für sich selbst agieren und deshalb ohne Berücksichtigung der Barmherzigkeit (der Saftmut) ihren Bestrebungen nachgehen.

Deshalb soll der Mensch den 7. Geist - die Barmherzigkeit - vorrangig (zuerst) den nötigen Raum (Stellenwert) geben; nur dann wirkt die Barmherzigkeit bei allen vorangegangenen sechs Geistkräften liebtätig mit. Wenn die 7. Kraft vorangestellt wird, wirkt sie bei allen anderen 6 Kräften helfend mit.

Liebe in Barmherzigkeit,
Weisheit in Barmherzigkeit
Wille in Barmherzigkeit
Ordnung mit Barmherzigkeit
Ernst mit Barmherzigkeit
Geduld mit Barmherzigkeit

*[GEJ.07_020,10] Und siehe nun, darin besteht dann auch fortwährend insoweit **der Fall der Engel** oder der Gedanken und Ideen aus Gott – die wir auch als die von Gott beständig ausgehenden Kräfte benennen können –, **als wie lange sie in ihrer Gesamtheit im Wesen des Menschen nicht den siebenten Geist in sich zur wahren und höchsten Vollendung gebracht haben.** Denn alle die früheren Geister sind beinahe allen Geschöpfen teilweise mehr oder weniger frei gegeben; aber der siebente Geist muß erst von dem Menschen durch seinen höchstgelegenen Fleiß und Eifer gewonnen werden.*

Das ist die Antwort auf die Frage, was "der Fall der Geister" sei:

Wenn in den Geistkräften Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld die Barmherzigkeit fehlt, ist das ein "Abfall" von der Göttlichkeit und damit vom 7. Geist: der Abfall von der Barmherzigkeit Gottes; der Sanftmut, des Mitgefühls, der Nachsicht.

Wenn die Barmherzigkeit in den ersten 6 Geistern fehlt, dann kann der Mensch das Licht nicht tragen (Luifer = Lichtträger), dann fehlt die rechte Erkenntnis (Licht).

Das Fehlen der rechten Erkenntnis (das Fehlen des Lichtes) ist der "Fall mit Luzifer", denn "Luzifer heißt "Lichträger".

Wer keinen Lichträger - es ist die Barmherzigkeit - in sich hat, bei dem ist Luzifer (der Lichträger) von Gott abgefallen (nicht anwesend).

Deshalb inkarnieren die Menschenseelen auf Erden um die Barmherzigkeit, die Sanftmut, das Mitgefühl, die Nachsicht einzuüben: man nennt es die Lebenserprobungs-Schulung auf Erden.

[GEJ.07_020,11] Und wie durch solche Gewinnung alle die früheren sechs Geister erst ihre wahre Bedeutung und den wahren Lebenszweck erreichen, so erreicht denn auch der ganze Mensch durch ihn erst die vollste Lebensfreiheit und Selbständigkeit. – Und nun frage ich dich aber, ob du das alles auch wohl verstanden hast?“

[GEJ.07_020,12] Sagte Lazarus: „Ja, du von Gottes Geist erfüllter Diener des Herrn, ich kann dir für solche deine große Geduld und Gnade wahrlich ewig nie genug danken! Nun verstehe ich erst der alten Bücher Weisheit! Nur ist es ewig schade, daß ich das nun ganz allein verstehe, der ich ein zu schlechter Schreiber bin, um mir solche Lehren in ein Buch aufzuzeichnen. Das solltest du wohl auch den andern Jüngern des Herrn kundgeben, auf daß sie es, weil einige unter ihnen des Schreibens wohl kundig sind, für alle Zeiten und Völker aufzeichneten; denn sie werden davon noch nichts wissen.“

[GEJ.07_020,13] Sagte Raphael: „Sorge du dich nur darum nicht; denn in eben der Stunde, als ich dir alles das von den Wundern, von den Kriegen Jehovas und von den sieben Geistern Gottes erklärte, hat im Saale der Herr Selbst ganz auf ein Haar das gleiche und dasselbe allen ebenso verständlich erklärt, wie ich selbst dir nun solches erklärt habe, und Johannes und Matthäus haben sich davon die Hauptpunkte auch notiert! So du aber ein leeres und unbeschriebenes Buch hast, so will ich dir das denn auch selbst im Momente von Wort zu Wort aufzeichnen.“

[GEJ.07_020,14] Sagte Lazarus: „Ein solches Buch besitze ich nun wohl; soll ich es dir hierherbringen?“

Raphael vollbringt ein weiteres großes Wunder; er schreibt alles, was er hier dem Lazarus über "Kriege Jehovas" und den "Fall des Luzifer" offenbart hat, in ein Buch und tut es in griechischer Sprache.

[GEJ.07_020,15] Sagte Raphael: „Hat keine Not! Gehen wir aber nun auch ins Haus, und da wirst du dein Buch schon vollgeschrieben finden!“

[GEJ.07_020,16] Darob hatte Lazarus eine gar große Freude, und beide kamen bald zu uns in den großen Speisesaal.

Zum Abschluss dieser umfangreichen Offenbarungen des hohen Engels Raphael zwei Merksätze:

***** Die "Kriege Jehovas" sind der zum Wohl der Erschaffenen (der Gedanken Gottes) stattfindende Wettbewerb (Widerstreit) der sieben Geistkräfte aus Gott: Lieber, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit.**

***** Der "Fall des Luzifer" (der Abfall der Erschaffenen von Gott) ist die Vernachlässigung des größten Geistes aus Gott, der Barmherzigkeit: wenn die Barmherzigkeit nicht in Zusammenarbeit mit den anderen 6**

Geistern ist, kann die Seele nicht hell werden; der Lichtträger (Luzifer) ist ohne Wirkung (er fehlt).

Nach diesen Ausführungen gehen Raphael und Lazarus zurück zu allen anderen, die mit Jesus im Speisesaal anwesend sind. Was in der Folge berichtet wird, das steht in den Kapiteln 21 und 22 des 7. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber und wird in der folgenden E-Mail wiedergegeben in der kommenden Woche wiedergegeben.

Herzlich
Gerd